

Dokumentation

Loxeal Aktivator - Typ AKTIVATOR 11 -



1. Inhalt

1. Inhaltsverzeichnis	1
2. Technische Daten	1
3. Stoff-/Firmen und Zubereitungsbezeichnung	1
4. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen	1
5. Gefahrenhinweise	1
6. Erste-Hilfe-Maßnahmen	2
7. Maßnahmen zur Brandbekämpfung	3
8. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung	3
9. Handhabung und Lagerung	3
10. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung	3
11. Physikalisch-chemische Eigenschaften	4
12. Stabilität und Reaktivität	4
13. Angaben zur Toxikologie	4
14. Angaben zur Ökologie	4
15. Hinweise zur Entsorgung	4
16. Angaben zum Transport	4
17. Vorschriften	5
18. Sonstige Angaben	5
19. Artikelnummer und Daten	5

2. Technische Daten

Produkt:	Aktivator für anaerobe Klebstoffe
Viskosität in Pa. S. bei 25°C (Brookfield):	1-2
Farbe:	grün
Härtezeit:	ca. 1 min
Flammpunkt:	0°C
Dampfdruck 25°C:	50 mbar
Haltbarkeit:	1 Jahr
Beschreibung:	Beschleuniger auf Lösungsmittelbasis Aktivatoren werden verwendet wenn ein schnelleres Fixieren erforderlich ist und die Härtezeit hierfür zu lang ist oder bei besonderen Einsatzbedingungen (niedrige Temperaturen, große Toleranzen, wenig aktive Metalle, passivierte, verschmutzte und fettige Oberflächen, nicht metallische Teile).

3. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Artikelnummer:	AKTIVATOR 11
Handelsname:	Loxéal Aktivator 11
Technischer Name:	Anaerober Klebstoffbeschleuniger

Notrufnummer: 089-4140-2211 (Giftnotruf München)

4. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Gefährlicher Inhaltstoffe	CAS Nr.	Gew. %	Symbol	R-Sätze
Propan	74-98-6	10-20	F+	12
Butan	106-97-8	10-20	F+	12
Spezialbenzin	142-82-5	60-80	F	11
2-Propanol	67-63-0	10-20	F	11
Beschleuniger	1338-02-9	<10	Xn	22

5. Mögliche Gefahren

Hochentzündlich. Gas/Aerosol nicht einatmen. Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenstrahlung und Temperaturen über 50°C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Nicht gegen Flamme oder glühende Gegenstände sprühen.



6. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:	Betroffenen sofort aus der Gefahrenzone bringen. Beim Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.
Nach Hautkontakt:	Benetzte Kleidung sofort entfernen. Haut mit Wasser und Seife waschen.
Nach Augenkontakt:	Augen bei geöffnetem Lidspalt 15 Minuten unter fließendem Wasser ausspülen und Arzt konsultieren.
Nach Verschlucken:	Kein Erbrechen herbeiführen. Bei spontanem Erbrechen unter Bewusstlosigkeit Kopf überstrecken und den Verletzten in die stabile Seitenlage bringen.
Nach Einatmen:	Den Betroffenen aus der Gefahrenzone bringen. Frischluft zuführen, bei unregelmäßiger Atmung/Atemstillstand künstliche Beatmung.
Hinweise für den Arzt:	Symptomatische Behandlung mit Aktivkohle zur Senkung der Resorption im Magen-Darmtrakt geben. Gefahr der Aspiration von Spezialbenzin 80/110 in der Lunge beachten. Längere oder wiederholte Exposition kann Dermatitis verursachen. Beim Verschlucken mit anschließendem Erbrechen kann Aspiration in die Lunge erfolgen, was zur chemischen Pneumonie oder zur Erstickung führen kann. Verursacht Reckardierung des Zentralnervensystem (Depression of CNS).

7. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:	Trockener Sand, Kohlendioxid, Trockenlöschmittel, Schaum.
Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:	Unter bestimmten Brandbedingungen sind Spuren giftiger Stoffe nicht auszuschließen.
Besondere Schutzausrüstung:	Brandgase nicht einatmen ggf. Atemschutzgerät erforderlich.
Zusätzliche Hinweise:	Unter Druck stehende Behälter können beim Kontakt mit offener Flamme oder Wärmestrahlung explodieren. Zündfähige Dampf-Luft-Gemische sind schwerer als Luft und verbreiten sich am Boden. Entzündung über weite Entfernungen möglich.

8. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:	Zündquellen entfernen, für ausreichende Lüftung sorgen. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen beachten.
Umweltschutzmaßnahmen:	Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und gemäß Abfallgesetz verfahren. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Verfahren zur Reinigung
Aufnahme:	Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Kieselgur, Vermiculite) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern einfüllen.

9. Handhabung und Lagerung

Hinweise zum sicheren Umgang:	Jeglicher Kontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Kontakt mit der Flüssigkeit kann Hautreizungen oder Erfrierungen zur Folge haben. Das Produkt sollte nur in einem gut belüfteten Raum in sicherer Entfernung von Zündquellen gehandhabt werden. Funkenbildung ist zu vermeiden
Hinweise zum Brand und Explosionsschutz:	Maßnahmen gegen elektrostatisch Aufladung treffen. Von Zündquellen fernhalten nicht rauchen. Und für gute Raumbelüftung sorgen. Zündquellen: G2 Brandklasse: C
Lagerung:	Anforderung an Lagerräume und Behälter: Erwärmung über 50°C vermeiden, Lagerräume gut lüften. Elektrische Einrichtungen müssen den Normen entsprechend explosionsgeschützt sein. Böden müssen elektrisch leitfähig sein. Zusammenlagerungshinweis: Von starken Säuren, alkalischen Materialien, Oxydationsmitteln, Reduktionsmitteln fernhalten.
Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:	Lagerklasse (CEA): HF Lagerklasse (VCI): 2A

10. Expositionsbegrenzung und pers. Schutzausrüstung

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlage: Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Lösemitteldampfkonzentration unter den MAK Grenzwerten zu halten muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Butan
CAS : 106-97-8
Spezifizierung: MAK
Wert: 1000 ppm 2350 mg/cbm
Spitzenbegrenzung: IV
Stand (mm/yy): 10/93

Propan
CAS : 74-98-6
Spezifizierung: MAK
Wert: 1000 ppm 1800 mg/cbm
Spitzenbegrenzung: IV
Stand (mm/yy): 10/93

Spezialbenzin
CAS : 142-82-5
Spezifizierung: MAK
Wert: 1000 ppm --- mg/cbm
Spitzenbegrenzung: IV
Stand (mm/yy): 10/93

2-Propanol
CAS : 67-63-0
Spezifizierung: MAK
Wert: 400 ppm --- mg/cbm
Spitzenbegrenzung: III
Stand (mm/yy): 10/93

Persönliche Schutzausrüstung:
Hygienemaßnahmen: Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Bei der Arbeit nicht Essen und Trinken, nicht Rauchen. Von Getränken, Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten.

Atemschutz: Atemschutz bei Spritzverarbeitung. Dämpfe nicht einatmen.
Augenschutz: Schutzbrille verwenden
Handschutz: Berührung mit der Haut und Schleimhäuten vermeiden, Schutzhandschuhe verwenden.

11. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	Aerosol
Farbe:	Farblos
Geruch:	Charakteristisch
Flammpunkt (CC/DIN/ISO 2592):	nicht anwendbar
Explosionsgrenze:	untere 1,5 Vol% obere 9,5 Vol%
Dampfdruck (20°C DIN 51616):	3-4 bar
Viskosität (Brookfield 25°C):	nicht anwendbar
Dichte (20°C DIN 51757):	0,7 g/ml

12. Stabilität und Reaktivität

Thermische Zersetzung:	Keine bei vorschriftsmäßigem Gebrauch
Gefährliche Reaktionen:	Bei Temperaturen über 50°C Berstgefahr der Dosen.
Gefährliche Zersetzungsprodukte:	Keine bei vorschriftsmäßigem Gebrauch.

13. Angaben zur Toxikologie

Das Einatmen einer Konzentration von 1 Vol% Gas in der Luft führt zu einer leichten narkotisierenden Wirkung. Mischungen mit 10 Vol% können nach etwa 10 Min. ein Schwindelgefühl hervorrufen. Hohe Gaskonzentration bewirken eine erstickende Wirkung.

14. Angaben zur Ökologie

Allgemeine Hinweise:	Produkt nicht in Kanalisation oder auf öffentliche Deponie gelangen lassen, unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften entsorgen.
Angaben zur Elimination:	Biologisch nicht leicht abbaubar. Schnelle photochemische Oxidation in der Luft.
Verhalten in Umweltkompartimenten:	Produkt schwimmt auf dem Wasser. Verdunstet innerhalb eines Tages auf Wasser und Bodenoberflächen. Bioakkumulation potentiell möglich.
Weitere Hinweise:	Spezialbenzin 80/110 ist ein schwach wassergefährdender Stoff nach Punkt 19 Wasserhaushaltsgesetz. Das Produkt schwimmt auf dem Wasser und verdunstet innerhalb eines Tages.
Wassergefährdungsklasse: 2 (Selbsteinstufung).	

15. Hinweise zur Entsorgung

Stoff/Zubereitung: Kann unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer geeigneten Verbrennungsanlage zugeführt werden.

Ungereinigte Verpackungen: Leere Sprühdosen nicht wegwerfen oder verschrotten. Nach behördlichen Auflagen und Gesetzen entsorgen.

16. Angaben zum Transport

Art	Klasse/Ziffer	UN-Nummer	Bemerkungen	Gefahrgutauslöser
Landtransport ADR/RID	2 5	1950 Aerosol	F	Propan-Butan
Landtransport GGVS/GGVE	2 5	1950 Aerosol	F	Propan-Butan
Seeschifftransport IMDG/GGV See	9	1950 Aerosol	F	Propan-Butan
Lufttransport ICAO-TI/IATA-DGR	2.1	1950 Aerosol	F	Propan-Butan

Gefahrzettel: 3
Verpackungsgruppe: II

17. Vorschriften

Kennzeichnung nach EG-Richtlinien: F+ =Hochentzündlich

R-Sätze: R 12 Hochentzündlich

S-Sätze: S 51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden
S 16 Von Zündquellen fernhalten - nicht rauchen
S 23 Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen
S 29 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen
S 33 Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen

Weitere Hinweise: Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenstrahlung und Temperaturen über 50°C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Nicht gegen Flamme oder glühende Gegenstände sprühen.

Nationale Vorschriften: Klassifizierung nach VbF: entfällt

Wassergefährdungsklasse: WGK2 (Einstufung nach VCI)

18. Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

19. Artikelnummer und Daten

Loxal Primer und Aktivator		
Typ	Inhalt	Funktion
PRIMER 7	25 ml	Flüssigreiniger für Cyanacrylatverklebungen, Silikon und Teflon
AKTIVATOR 9	150 ml	aktiviert passive Oberflächen, beschleunigt die Aushärtung für Cyanacrylate
AKTIVATOR 11	200 ml	aktiviert passive Oberflächen, beschleunigt die Aushärtung für anaerobe Klebstoffe

